



## Pressemitteilung

### Uraufführung der Oper „I.th.Ak.A“ von Samuel Penderbayne an der opera stabile der Staatsoper Hamburg

Produktion in Zusammenarbeit mit der Claussen-Simon-Stiftung, dem Institut für kulturelle Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater und der Staatsoper Hamburg

**Hamburg, 12. März 2018** – Am 6. April feiert die Oper „I.th.Ak.A“ des australischen Komponisten Samuel Penderbayne Premiere an der opera stabile der Staatsoper Hamburg. Die abendfüllende Kammeroper greift kreativ den mythischen Stoff um Odysseus auf; Protagonistin Juli (abgekürzt aus dem englischen „Ulysses“) gerät in die Welt des Darknet, in der sie Cyberwesen und humanoiden Artefakten begegnet und sich mit undurchschaubaren virtuellen Systemen und Untergrundorganisationen auseinandersetzen muss.

Die Musiktheaterkomposition ist als Auftragswerk der Staatsoper Hamburg im Rahmen einer Kooperation mit der Claussen-Simon-Stiftung und dem Institut für kulturelle Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg entstanden. Als Inhaber des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung verfolgt Samuel Penderbayne parallel dazu im Rahmen des Förderprogramms Dissertation Plus seine künstlerische Promotion an der Hochschule für Musik und Theater über die Verbindung moderner Musikgenres mit der klassischen Kompositionstradition.

In „I.th.Ak.A“ erforscht der junge Komponist neue Formen des Musiktheaters, versetzt einen klassischen Stoff in die Zeit der Digitalisierung und modernen Medien. So bezieht Samuel Penderbayne Videokunst und Live-Elektronik ein und verbindet sie mit der Musik zu einem vielschichtigen Werk. Samuel Penderbayne: „Die Erfahrungen, die ich durch das Opernstipendium gemacht habe, werden mein Leben und meine ganze Karriere prägen. Ich hatte drei Jahre ganzheitliche Unterstützung auf höchstem Niveau: Betreuung meiner Doktorarbeit, professionelle Karriereberatung, einen künstlerischen Auftrag, von dem man sonst nur träumen kann, und ausreichende finanzielle Sicherheit. Hier wird ein Programm angeboten, das eine vollständige Konzentration auf die Kunst zur entscheidendsten Zeit der Künstlerentwicklung ermöglicht.“

Samuel Penderbayne lebt und arbeitet seit 2012 in Deutschland. Er studierte Komposition bei Prof. Moritz Eggert (München), Prof. Frederik Schwenk (Hamburg) und Michael Smetanin (Sydney). Er hat unter anderem am Schauspielhaus Frankfurt, Theaterhaus Jena, an den Bühnen in Bremen und Trier, am Prinzregententheater in München und am Sydney Opera House als Komponist und Performer gearbeitet. „I.th.Ak.A“ ist seine erste eigene Opernproduktion.

Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung: „Mit dem Opernstipendium wollten wir gemeinsam mit den beteiligten Partnern eine Persönlichkeit fördern, die sowohl auf dem Gebiet der künstlerischen Forschung als auch für das zeitgenössische Musiktheater etwas Herausragendes leisten will. Samuel Penderbayne hat zu einem hochinteressanten Sujet ein musikalisch und künstlerisch spannendes Opernerlebnis geschaffen. Es ist wunderbar, einen jungen Komponisten über drei Jahre begleiten zu können und zu ermöglichen, dass er sich mit seinem Stoff sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich intensiv auseinandersetzen kann.“

#### *Premiere*

Die Uraufführung findet am Freitag, dem 6. April 2018, um 20 Uhr in der opera stabile, Kleine Theaterstraße, 20354 Hamburg, statt. (Einführung um 19:20 Uhr)

Preis: 28 Euro (an der Abendkasse ermäßigte Karten für Studierende für 15 Euro)



Weitere Vorstellungen:

Sonntag, 8. April 2018, 17 Uhr  
Dienstag, 10. April 2018, 20 Uhr  
Donnerstag, 12. April 2018, 20 Uhr  
Freitag, 13. April 2018, 20 Uhr

Sonntag, 15. April 2018, 17 Uhr  
Mittwoch, 18. April 2018, 20 Uhr  
Donnerstag, 19. April 2018, 20 Uhr

Musikalische Leitung: Barbara Kler  
Inszenierung: Paul-Georg Dittrich  
Bühnenbild und Kostüme: Jana Findekle, Joki Tewes  
Video: Sebastian Pircher, Roman Kuskowski  
Live-Elektronik: Johann Niegl  
Dramaturgie: Johannes Blum  
Text: Helmut Krausser  
Besetzung: Lini Gong (Juli), Peter Galliard (Borgo, Cyclops), Renate Spingler (Circe, Die Sirenen), Denis Velev (Dark/Kapitän), Bruno Vargas (Dark, Kapitän), Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Links

[www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/kuenstlerischeforschung](http://www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/kuenstlerischeforschung)

[www.staatsoper-hamburg.de/de/spielplan/stueck.php?AuffNr=147245](http://www.staatsoper-hamburg.de/de/spielplan/stueck.php?AuffNr=147245)

[kmm.hfmt-hamburg.de](http://kmm.hfmt-hamburg.de)

[www.iki-hamburg.de](http://www.iki-hamburg.de)

[www.samuelpenderbayne.com](http://www.samuelpenderbayne.com)

[www.dissertationplus.de](http://www.dissertationplus.de)

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung  
Sarah-Isabel Conrad  
Große Elbstraße 145f  
22767 Hamburg  
Mail: [presse@claussen-simon-stiftung.de](mailto:presse@claussen-simon-stiftung.de)  
Telefon: 040-380 371 50  
[www.claussen-simon-stiftung.de](http://www.claussen-simon-stiftung.de)

Die Claussen-Simon-Stiftung

*Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Bildung & Schule“, „Wissenschaft & Hochschule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideelle Fördererlemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen der Wettbewerbe „Unseren Schulen“ und „Unseren Hochschulen“ für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben.*

*Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.*